

Zu Beginn an diesen Tagen,
möchte ich Euch erst mal fragen.

Wer von Euch auf unsrer Feier,
War letzt` Jahr dou und etza heier?

A ganz Jahr is etz scho her,
und viele denken – widder der !

Etz steht der dou scho wiedder dott`n
und grinst sich an`s, der will uns fopp`n.

War sei Versprechen bloß a Gaudi,
is ka` Verlass`mer auf den Raudi.

Der hat doch letzt` Joar ganz laut g`sacht,
dass er a suwos nimmer macht.

Auf unsrer Feier, auf der letzten,
gab ich ein Gedicht zum Besten.

Selber g`schriem und vorgelesen,
kam`s gut an, war schön gewesen.

Ich zitiere meine Worte,
von vor`nem Jahr, an an`drem Orte.

Damals endet das Gedicht,
mit „Nochmal mach ich sowas nicht!“.

Zu diesem Zeitpunkt war nicht klar,
wie schön das dichten für mich war.

Spaß dabei das ist doch wichtig,
trotzdem ist Euer „Vorwurf“ richtig.

Was soll ich sagen, könnt mich hassen,
Ich kann es einfach doch nicht lassen.

Legt nur nicht alles was ich sage,
wie das Gold auf eine Waage.

Erheiterung das ist mein Ziel,
das reicht mir schon, ich will nicht viel.

Leises Raunen hier im Saal,
getuschelt wird grad überall.

Wenn er scho da is, laß mern red`n,
vielleicht wird`s kurz, komm lasst uns bet`n.

So denkt a mancher sicher leise
und los geht`s auf die Nürnberg-Reise.

Fang mer mol mit'm Schäfer ooh,
der hat verlängert, für a Joar.

Nach guter Leistung von dem Keeper,
plagt`ne Verletzung ihn dann wieder.

Nach Training und Erholungsphasen,
wollt`Rapha wieder schnell an Rasen

Doch wie das Leben halt so geht,
Seitdem der Kirsche im Tor steht.

A jeder Clubfan, auch der Heinz,
denkt nur beim Schäfer an die Eins.

Die meisten Fans woll`n lieber seh`n,
den Schäfer an den Pfosten steh`n.

Für den Verein war er lang da,
und kämpfte für uns, Jahr für Jahr.

Des Alters wegen hört er auf,
so nimmt das Leben seinen Lauf.

Danach is klar, wir brauchen wieder,
an seiner Stelle einen Keeper.

Für Spielpraxis mit Nürnberg`s Clan,
darf deswegen der Kirschbaum ran.

Nen Trainer will ich kurz erwähnen,
es ist ein Ex und sollt`sich schämen.

Der Hecking, ich verzeih`s ihm nich,
der ließ uns damals doch im Stich.

Man versprach ihm von der Weit`n
Mehr Geld und auch mehr Möglichkeiten.

Den Kader dort soll er aufbaun`n,
drum isser nach Wolfsburg abkau`n.

Auf lange Sicht in Heckings Wahn,
Ging er nicht auf, sein Masterplan.

Dort hatte er drei Jahr sein Traum,
vorbei ist`s, denn sie gwinna kaum.

Und am Ende so sieht`s aus,
flog er letztendlich wieder raus.

Bei`m nächsten Mann is jeder froh,
Dass er wech is – is a so !

Finanziell mit riesem Krater,
Ging er endlich, Martin Bader.

Schuld daran war nicht nur er,
trotzdem muß`a andrer her.

Er macht weiter und zieht munter,
Jetzt Hannover auch noch runter.

Für uns ist`s wie ein kleiner Sieg,
dass er mit denen auch abstieg.

Viel Geld ging da die Pegnitz nunter,
beim Spielerhandel wurd`s noch bunter.

Die Guten weg, trotz ihr`m Vertrach,
nicht halb so gute kamen nach.

So dachte ich noch zu Beginn,
langsam bekommen sie es hin.

Obwohl sie können, wenn sie wollen,
auch Fußball spiel`n auf ihren Stollen.

Doch woll`n sie nicht, das ist kein Witz,
geht unten auf dem Rasen nix !

Und so blieb es auch nicht aus,
der Saisonstart war ein Graus.

Wie ein falscher Hühnerhaufen,
sind die Unsren rumgelaufen.

Fingen sich dann endlich doch,
Schon ging`s in der Tabelle hoch.

Stuttgart stoppte diesen Lauf,
wir bekamen eine drauf.

Nur noch auf einen ist verlass,
dem Burgi machen Tore Spass.

Er schießt und köpft sie, so soll`s sein,
doch hinten krieng`mer zuviel rein.

Sie müssen sich zusammenreißen,
den Hintern zamm, auf `d Zähne beißen.

Die Abwehr muss sich konzentrieren,
sich wie ein Bollwerk präsentieren.

Die Flügelspieler sich beeilen,
das Mittelfeld den Ball verteilen.

Die Offensive stürmt nach vorn`
und schießt dem Lattenkreuz ein Horn`

Der geht net rein, das war ja klar,
zum Glück is unser Burgi da.

Den zweiten Ball schnappt er sich jetz,
Dann zappelt der Ball doch im Netz.

Die Leute jubeln, toben, winken,
doch nur kurz, dann klingelt`s hinten..

Worauf die Mannschaft stolz sein kann,
Das sind wir, der zwölfte Mann.

Kaum ein anderer hat so viel,
Fans bei einem Auswärtsspiel.

Vor allem als es nicht so lief,
der Club war in seim letzten Tief.

Da war`n wir da und ohne Reue,
hielten wir dem Club die Treue.

Wir singen, pushen, schwenken Fahnen,
ein jeder Fan kann es erahnen.

Die Fans der besten Stadt sind da,
die Nürnberger, der Nordkurva.

Nach Kaiserslautern ist uns klar,
ist erstmal Ruhe für das Jahr.

Montagabend, ich bin dort,
beteilige mich am Support.

Ende Januar ganz groß,
geht es endlich wieder los.

Da ertönen uns`re Lieder,
denn der Club der braucht uns wieder!

Die Nürnberg Reise endet hier,
ich bedanke mich dafür.

Nach nur wenig von den Strophen,
scheint das Beten hat geholfen.

Gefiel es Euch? Ich fand es gut,
Leise zieh ich meinen Hut.

Und troll mich gleich, weil es das war,
Wie wird es denn im nächsten Jahr?

Gibt es nochmal ein Gedicht,
das sage ich jetzt besser nicht.

Ist es dann wieder eins von mir,
am Ende ja sogar von Dir?

Wer weiß das schon, das ist die Frage,
Bis dahin dauert`s noch paar Tage

Von mir ist das Gedicht vo heier,
ich wünsch` Euch noch `ne schöne Feier !

Danke !!!